

Samstag, 08. Mai 2021, Witzenhäuser Allgemeine / Leserforum

Wermutstropfen fallen auf Idylle

Zum Thema Corona mit Impfungen und „Müssen die Jungen daheim bleiben?“

Eine bundesweite Umfrage hat ergeben, dass Hausärzte bei den Impfungen das meiste Vertrauen genießen. Seit vier Wochen wird in vielen Hausarztpraxen gegen das Coronavirus geimpft. Die Zahl der Geimpften in Deutschland ist dadurch erheblich angestiegen. Soweit die gute Nachricht.

Eine Situation, die zunehmend für Probleme sorgt, ist, dass die telefonische Nachfrage nach Impfterminen sprachlich und tonfallmäßig teilweise völlig aus dem Ruder läuft. So werden die medizinischen Fachangestellten bei der Vergabe von Impfterminen nicht nur angesprochen, sie werden oft beleidigt und manchmal sogar bedroht, wenn nicht sofort der gewünschte Termin zur Verfügung steht. Für die betreffenden Mitarbeiter bedeutet das zusätzlichen psychischen Druck. Das Impfangebot ist inzwischen recht groß geworden, die Bereitschaft der Bevölkerung, sich impfen zu lassen, ist unübersehbar, die Verrohung der Sprache in der Nachfrage nach Terminen wird allerdings tagtäglich schmerzlicher fühlbar.

Möglicherweise werden hier aufgestaute Aggressionen gegenüber der Gesundheitspolitik schnell auf das medizinische Personal übertragen.

Es wäre ausgesprochen hilfreich, wenn trotz Coronakrise bei allen Telefonaten der normale höfliche Ton beibehalten würde.

Dr.Dr. Herbert Baake, Laudénbach